

„SozialMarie“ für Jugendarbeit

Schüler helfen jüngeren Kollegen: Verein „2getthere“ ausgezeichnet

VON VIKTÓRIA ERDÉLYI

„Wir haben uns unglaublich gefreut. Wir hatten ja überhaupt nicht damit gerechnet, dass man uns aus mehr als 300 Projekten auswählt“, sagt Günther Kroiss, Vereinsobmann von „2getthere“ stolz. Zum einen fühlt sich das Team geehrt, den dritten Preis der „SozialMarie 2006“ nun in Händen zu halten, zum anderen sei man auch über die „Marie“ – der Preis ist mit 5000 Euro dotiert – dankbar. „Wir können ja jeden Euro gebrauchen“, gibt Kroiss zu.

Seit fünf Jahren widmet sich „2getthere“ (siehe Kasten) der Jugendarbeit – und das zum Teil ehrenamtlich. Die Idee ist es, jungen Menschen aus schwierigen sozialen Verhältnissen unter die Arme zu greifen. Ältere Schüler unterstützen gegen ein kleines Taschengeld jüngere Kollegen bei Lernproblemen und die Mitarbeiter des Vereins haben stets auch ein offenes Ohr für außerschulische

Sorgen. Darüber hinaus initiiert man etwa Schiurlaube für junge Leute, die sich sonst so etwas kaum leisten könnten.

Vergangenen Winter hatte „2getthere“ regelmäßig am Eisenstädter Domplatz kostenlosen Tee an die auf Busse

wartende Jugendliche geschenkt. „Und im August starten wir mit einem Streetwork-Projekt in Eisenstadt“, verrät Kroiss.



Freude über die „Marie“: Iris Rehm (v. li.), Kroiss, Tina Gsertz

2getthere: Vom Schulprojekt zum Verein

Jugendzentren 2001 als Schulprojekt an der HAK Mattersburg begonnen, entwickelte sich „2getthere“ bis heute zu einem großen Verein, der Jugendzentren mit Nachhilfe-Service in Mattersburg, Eisenstadt, Oberpullendorf sowie in Neusiedl am See betreibt.

Finanzierung Die Regionalstellen halten sich unterschiedlich über Wasser. In Mattersburg leistet die Katholische Jugend einen Beitrag, in Oberpullendorf bezahlt die Caritas einen Zivildienstler. Der Verein ist aber stets auf der Suche nach privaten Sponsoren.

STIFTUNG Die „Unruhe Privatstiftung“ wurde 2000 mit dem Ziel gegründet, Kunst, Wissenschaft und soziale Innovation zu fördern. Die „Sozialmarie“ wurde 2005 erstmals vergeben, heuer wurden 306 Projekte aus ganz Österreich eingereicht. Über die Arbeit von „2getthere“ zeigte sich die Jury begeistert: „Die Freundschaft inklusive der Vorbildfunktion der Älteren kann die soziale Einbettung der Benachteiligten fördern und längerfristig z.B. suchtpräventiv wirken. Zudem wird eine soziale Kluft überbrückt. Der Jury gefiel, wie das Projekt an sehr konkretem ansetzt, nämlich mangelndem Schulerfolg, dabei aber bewusst viel weiter reichende Probleme behandelt.“

► **INTERNET**
www.sozialmarie.unruhestiftung.org, www.2getthere.at